

QUARTIERSKONZEPT PULS - AUFTAKTVERANSTALTUNG -

Hagen Billerbeck

Simon Wobken

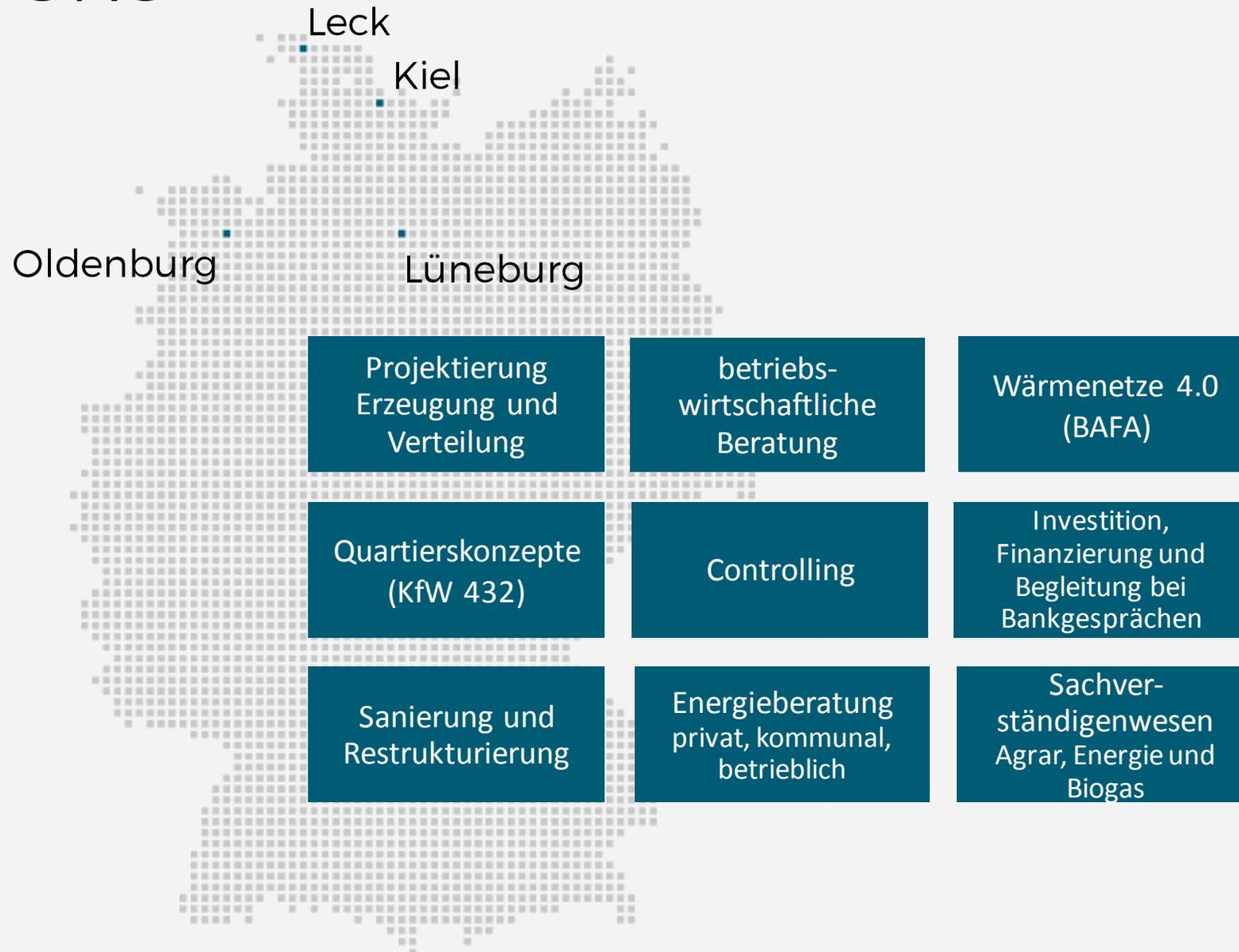


AGENDA

1. Vorstellung Projektteam
2. Was ist ein Quartierskonzept?
3. Politischer Rahmen
4. Förderung
5. Methodische Vorgehensweise und
Bürgerbeteiligung
 - Bestandsanalyse
 - Potenzialanalyse
6. Erläuterung der
Fragebogenerhebung
7. Verlosung Energieausweis

PULS

ÜBER UNS



AGENDA

1. Vorstellung Projektteam
2. Was ist ein Quartierskonzept
3. Politischer Rahmen
4. Methodische Vorgehensweise und Bürgerbeteiligung
 - Bestandsanalyse
 - Potenzialanalyse
5. Erläuterung der Fragebogenerhebung
6. Verlosung Energieausweis

DAS QUARTIER



treurat
partner
berater

Treurat und Partner
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH
Niemannsweg 109
24105 Kiel

t. 04 31.59 36-360
f. 04 31.59 36-361
e-mail: info@treurat-partner.de
www.treurat-partner.de



Legende:

- Quartiersgrenze
- Flurstücksgrenze
- Wohngebäude
- Gebäude

Google Satellite

SAHSP



Darstellung:

Quartier Puls

Blattnummer:

Status: Variante 1
Maßstab: 1:9.000

Koordinatensystem:
ETRS89 / UTM
zone 32N

WAS IST EIN QUARTIERSKONZEPT?

Zum Erläuterungsvideo:

[Hier klicken](#)

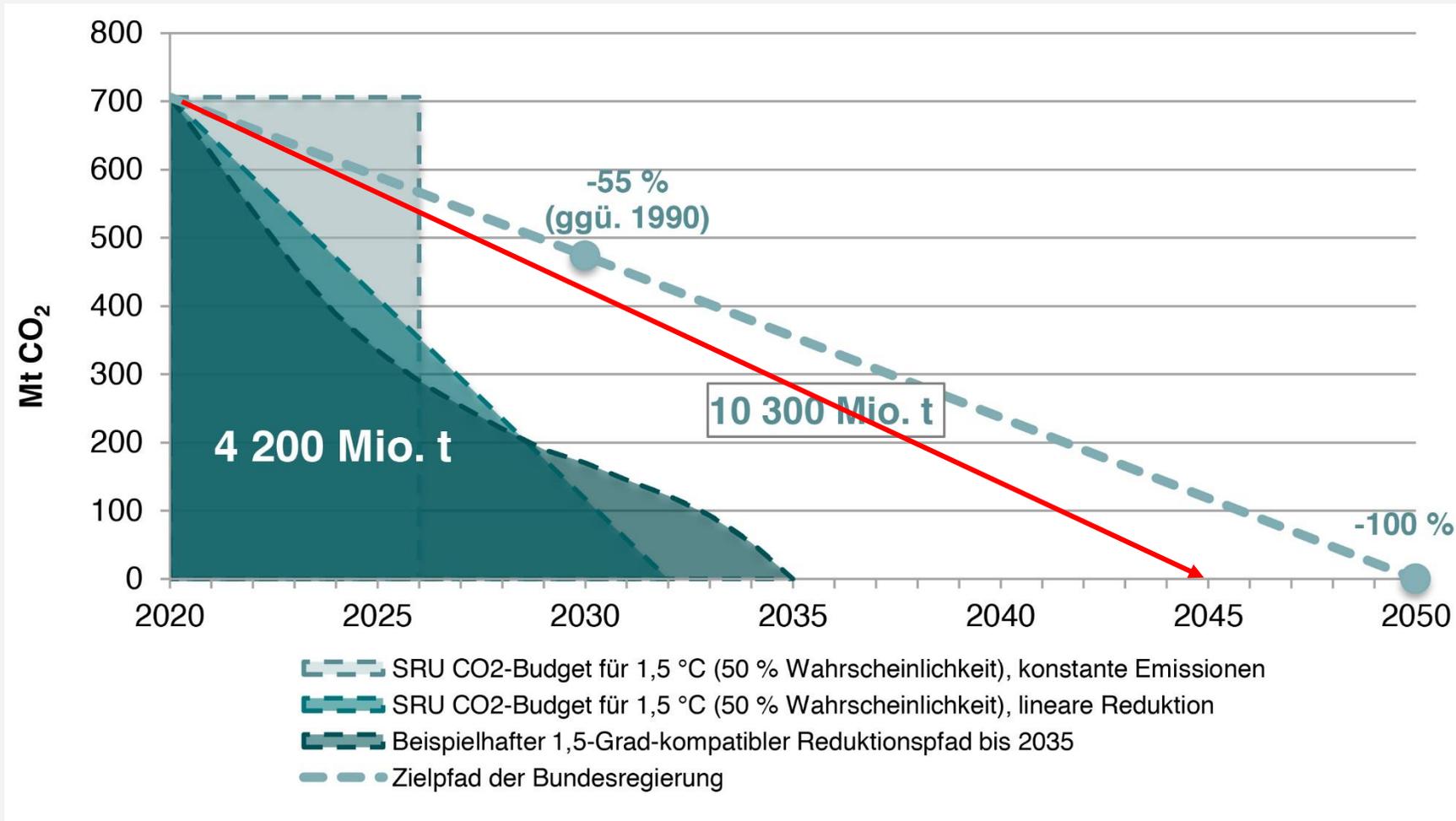
AGENDA

1. Vorstellung Projektteam
2. Was ist ein Quartierskonzept
- 3. Politischer Rahmen**
4. Methodische Vorgehensweise und Bürgerbeteiligung
 - Bestandsanalyse
 - Potenzialanalyse
5. Erläuterung der Fragebogenerhebung
6. Verlosung Energieausweis

AGENDA 2030 - NACHHALTIGKEITSZIELE

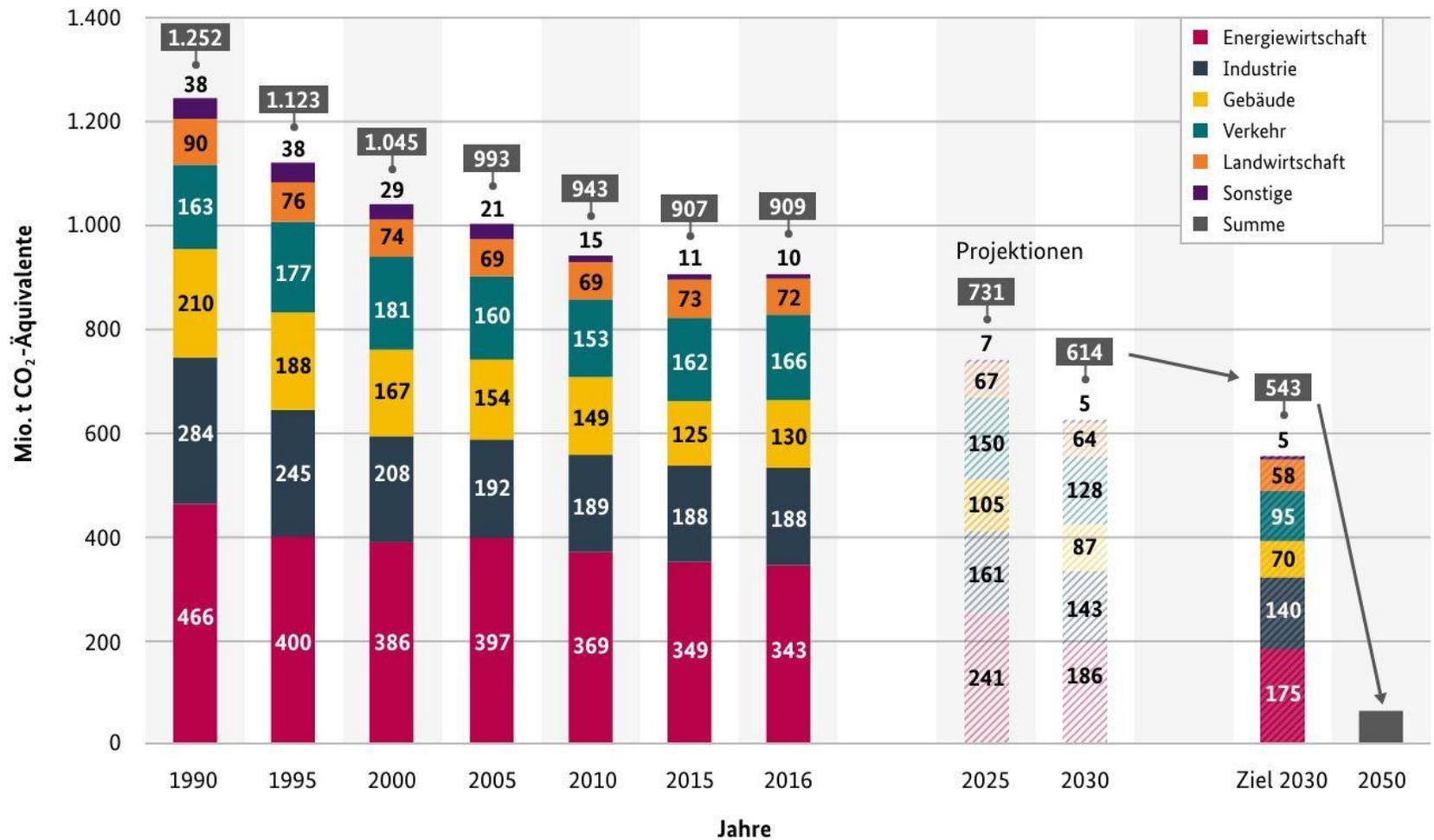


EMISSIONSPFADE FÜR DEUTSCHLAND ZUR EINHALTUNG DES 1,5 °C BUDGETS



- Ziel der EU: Netto Null bis 2050
- In Deutschland 2016 ratifiziert Klimaschutzplan 2050) und im April 2021 verschärft: 65% Reduktion bis 2030, Netto Null bis 2045
- Weltweites Restbudget bei Einhaltung des <2 C (1,75 °):
 - 800 Gt weltweit
 - 6,7 Gt Deutschland
- 80 t je Bundesbürger:in
- bei ~ 10t/a (Durschnitt heute) ist das Budget bis 2030 aufgebraucht

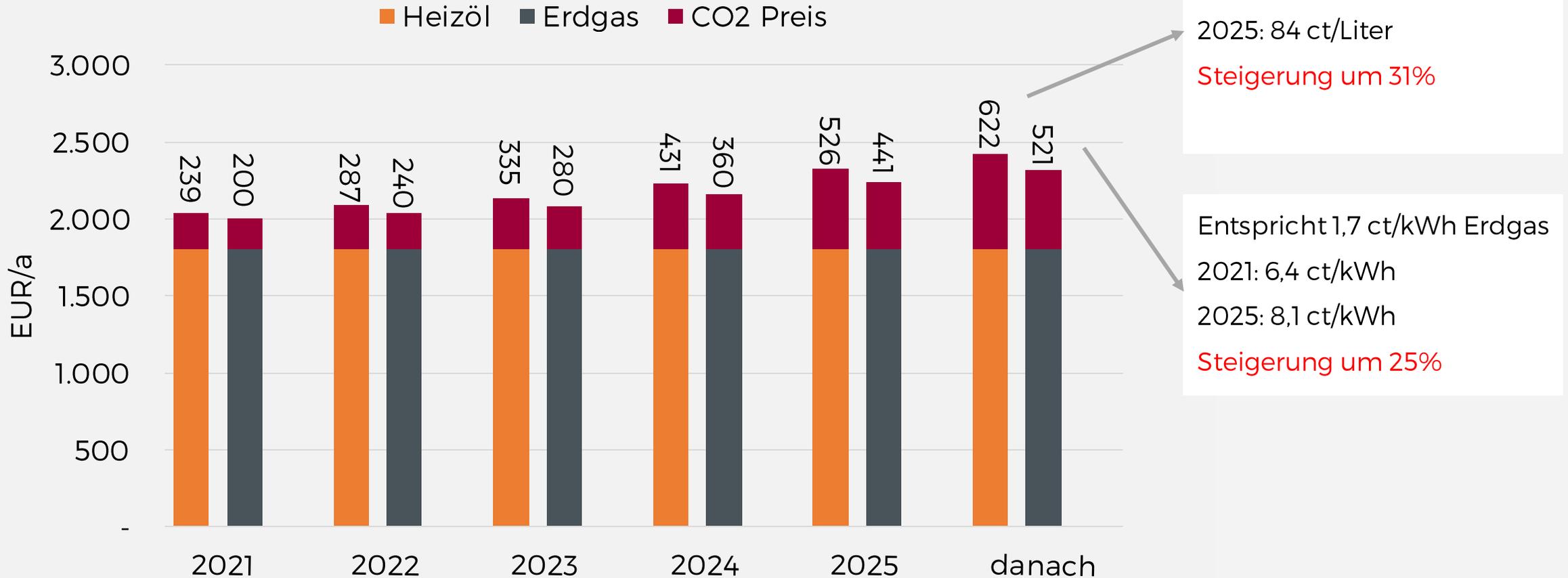
Entwicklung der gesamten Treibhausgasemissionen nach Quellbereichen (1990–2035)



© BMU

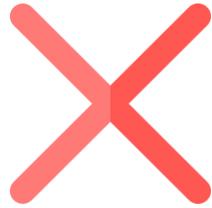
Quelle: Historische Daten THG-Inventar; Projektion Öko-Institut/Fraunhofer-ISI

AUSWIRKUNG DER CO₂-ABGABE FÜR EINE EINZELFEUERUNG



*auf Basis von 3.000 Liter Heizöl / 30.000 kWh Erdgas pro Jahr

BETRIEBSVERBOT FÜR HEIZKESSEL, ÖLHEIZUNGEN



Heizkessel, die mit einem flüssigen oder gasförmigen Brennstoff beschickt werden, dürfen nach 30 Jahren nicht mehr betrieben werden

§ 72

&

§ 73

GEG

AUSNAHMEN



Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel

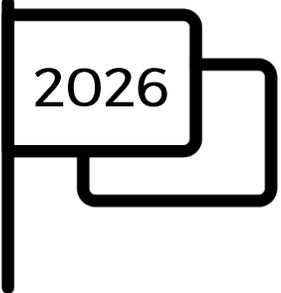


Heizungstechnische Anlagen, deren Nennleistung weniger als 4 Kilowatt oder mehr als 400 Kilowatt beträgt



Bestandsschutz (Eigentümer, die seit 2002 im eigenen Haus leben)

BETRIEBSVERBOT FÜR HEIZKESSEL, ÖLHEIZUNGEN



2026

Heizkessel, die mit Heizöl beschickt werden, dürfen ab 2026 nicht mehr eingebaut oder aufgestellt werden



§ 72
GEG

AUSNAHMEN



Anteilige Deckung **erneuerbarer Energien**
[Hybrid: Öl und EE]



Wenn weder ein **Gasnetz** noch ein **Fernwärmenetz** am Grundstück **anliegen** und die Nutzung erneuerbarer Energien technisch nicht möglich sind oder eine **unbillige Härte** nach sich ziehen



Bei **besonderen Umstände** durch einen **unangemessenen Aufwand** oder
Bei einer **unbilligen Härte**

EE-NUTZUNGSPFLICHT IN DER WÄRMEVERSORGUNG IM GEBÄUDE-BESTAND

Baujahr vor 2009

§ 8a
EWKG

Beim Austausch oder nachträglichen Einbau von Heizungsanlagen muss mindestens 15% des Wärmebedarfs durch erneuerbare Energien bereit werden

UMSETZUNG

z.B. Pauschalisierung bei Solarthermienutzung
(0,04 m² Modulfläche je m² Nutzfläche)

AUSNAHMEN

Ersatzmaßnahmen
(Nutzung einer Photovoltaikanlage, **Anschluss an ein Wärmenetz** oder Übererfüllung der Wärmedämmungsanforderungen)

Bei **besonderen Umstände** durch einen unangemessenen Aufwand oder Bei **einer unbilligen Härte**





ZUSCHUSSHÖHE

Art der Heizanlage		Regelförderung	Austauschprämie Ölheizung
Biomasse oder Wärmepumpe		35% 40%*	45%
EE-Hybridheizung			50%*
Solarkollektoranlage		30% 35%*	-
Gashybrid- heizung	Mind. 25% der Wärme EE		40% 45%*
	Nachrüstung EE- Wärme nach 2 Jahren (renewable ready)		20% 25%*

* Bei Vorlage eines individuellen Snaierungsfahrplans (iSFP)

ANTRAGSPROZESS

Antrag online stellen

- <https://fms.bafa.de/BafaFrame/begem>
- **Vor Maßnahmenbeginn**, vorher nur Planungsleistungen
- Nach Erhalt der **Eingangsbestätigung** Auftragserteilung möglich

Zuwendungsbescheid

- **24 Monate Bewilligungszeitraum** zur Umsetzung der Maßnahme
- Verlängerung um 24 Monate möglich (nach begründetem Antrag)

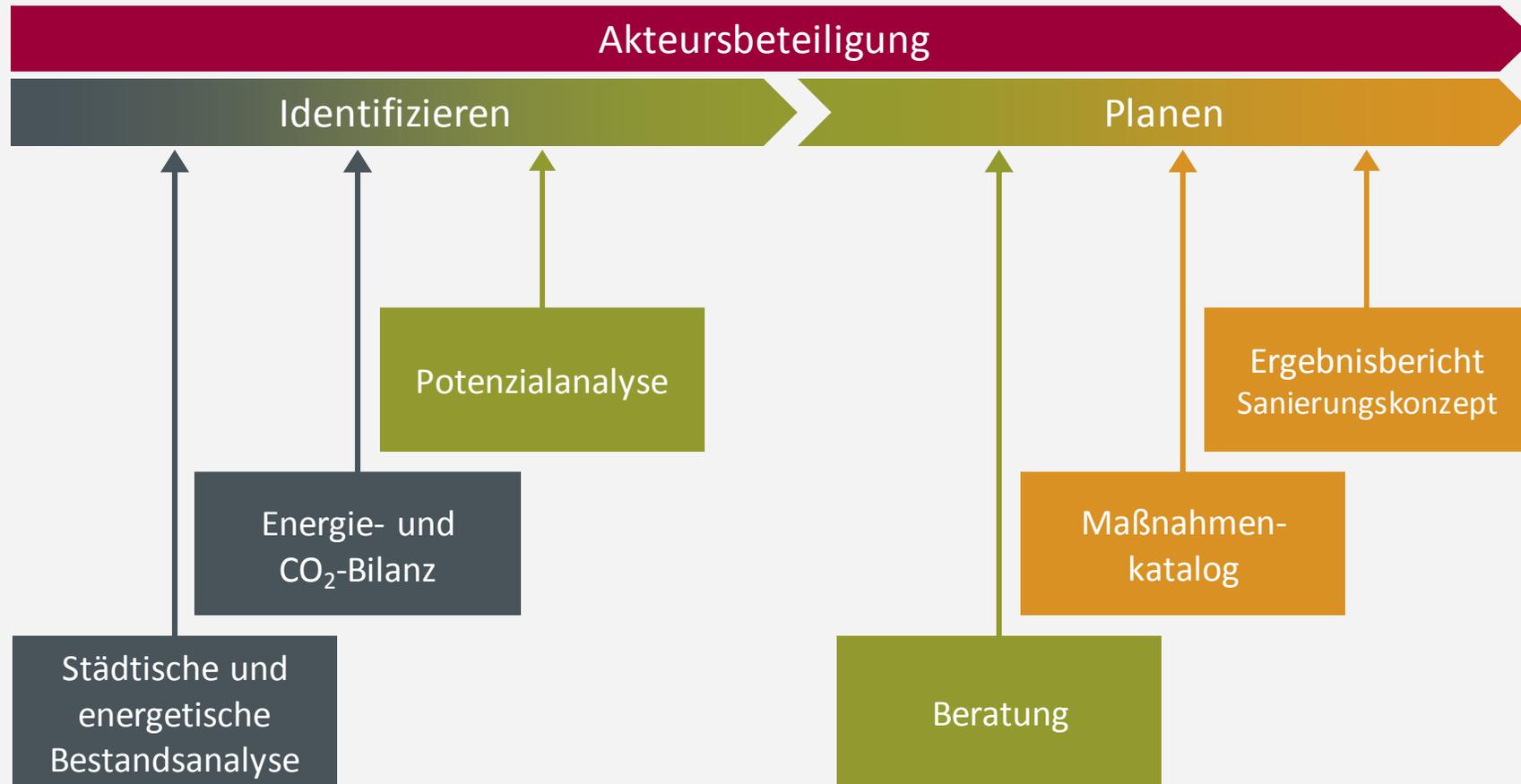
Verwendungsnachweis

- **Nach Installation der Anlage**
- Bis 6 Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraums
- Nach positiver Prüfung: Auszahlung des Förderbetrags

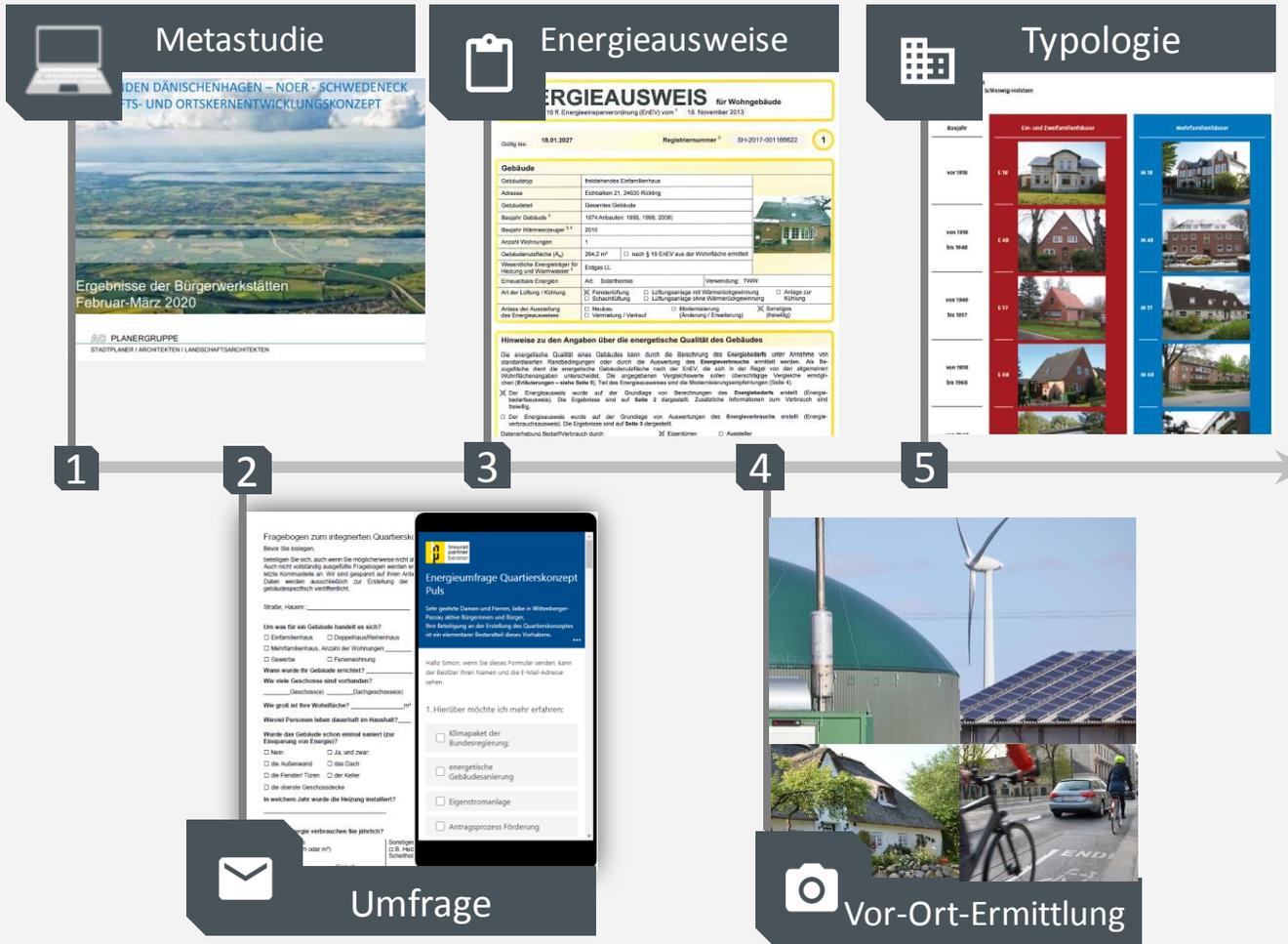
AGENDA

1. Vorstellung Projektteam
2. Was ist ein Quartierskonzept
3. Politischer Rahmen
4. **Methodische Vorgehensweise und Bürgerbeteiligung**
 - Bestandsanalyse
 - Potenzialanalyse
5. Erläuterung der Fragebogenerhebung
6. Verlosung Energieausweis

ABLAUFPLAN

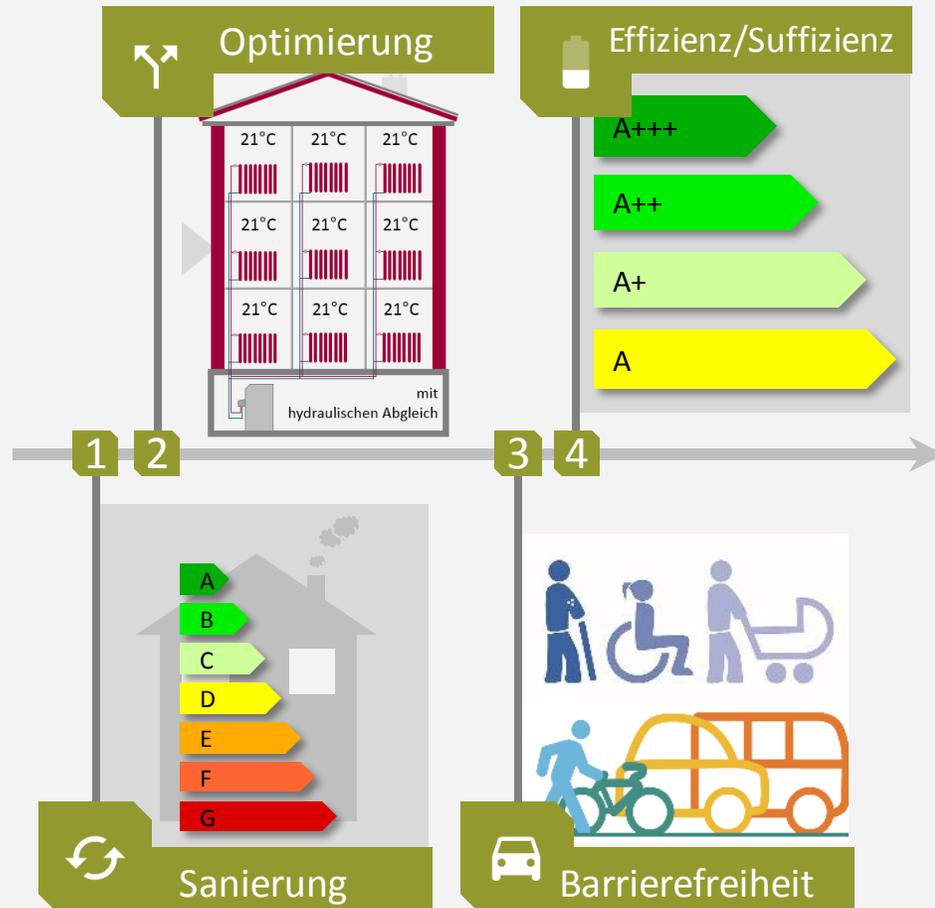


BESTANDSANALYSE



1. Metastudie
 - Ortsentwicklungskonzept
 - Verteilnetzbetreiber, etc.
2. Fragebogenerhebung
 - Ermittlung energetischer Beschaffenheit des Gebäudes und des Haushaltes
3. Erstellung bedarfsorientierter Energieausweise
 - Detailanalyse von repräsentativen Gebäuden im Quartier
4. Vor-Ort-Ermittlung
 - Analyse bestehender Energieinfrastruktur
 - Klassifikation von Sektoren und Gebäudealtersklassen
 - Bestimmung von Wärmeverbräuchen
 - Beurteilung des Sanierungsstandes
5. Klassifikation aller Gebäude nach regionaler Gebäudetypologie

POTENZIALANALYSE ENERGIEEFFIZIENZ



1. Sanierung

- Kostengünstige energetische Sanierung von Gebäudebestandteilen

2. Optimierung

- Bestehende Anlagentechnik
- Hydraulischer Abgleich

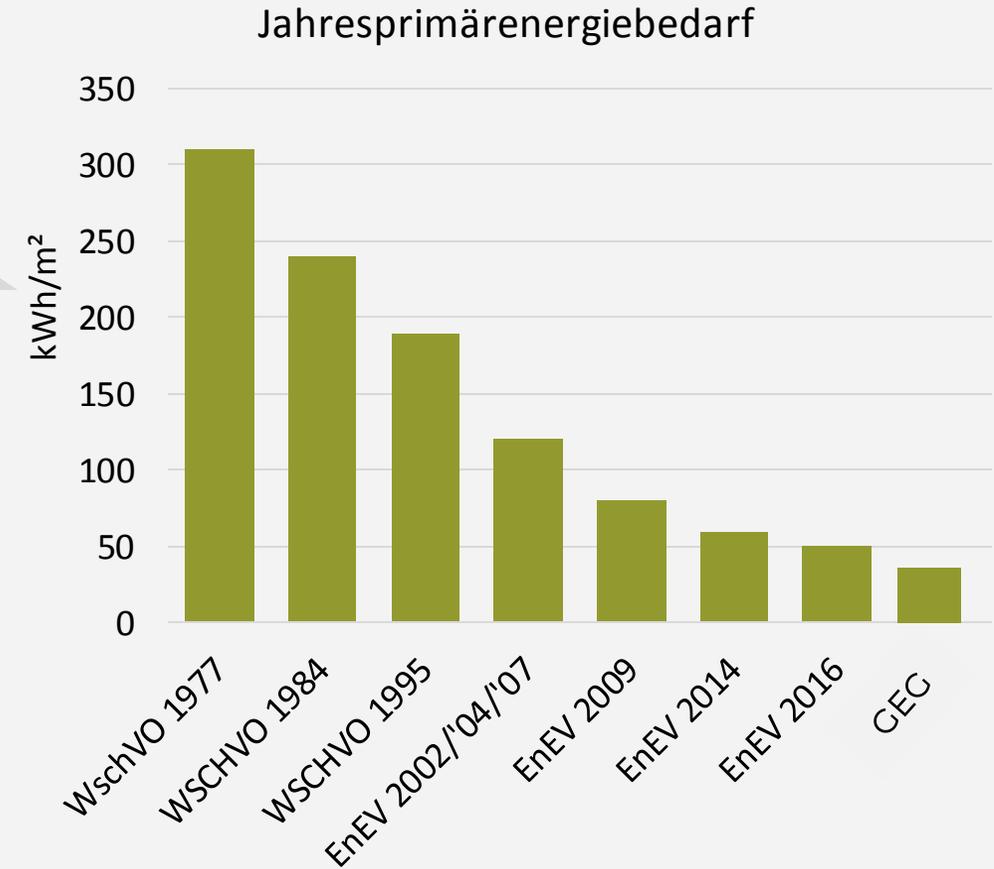
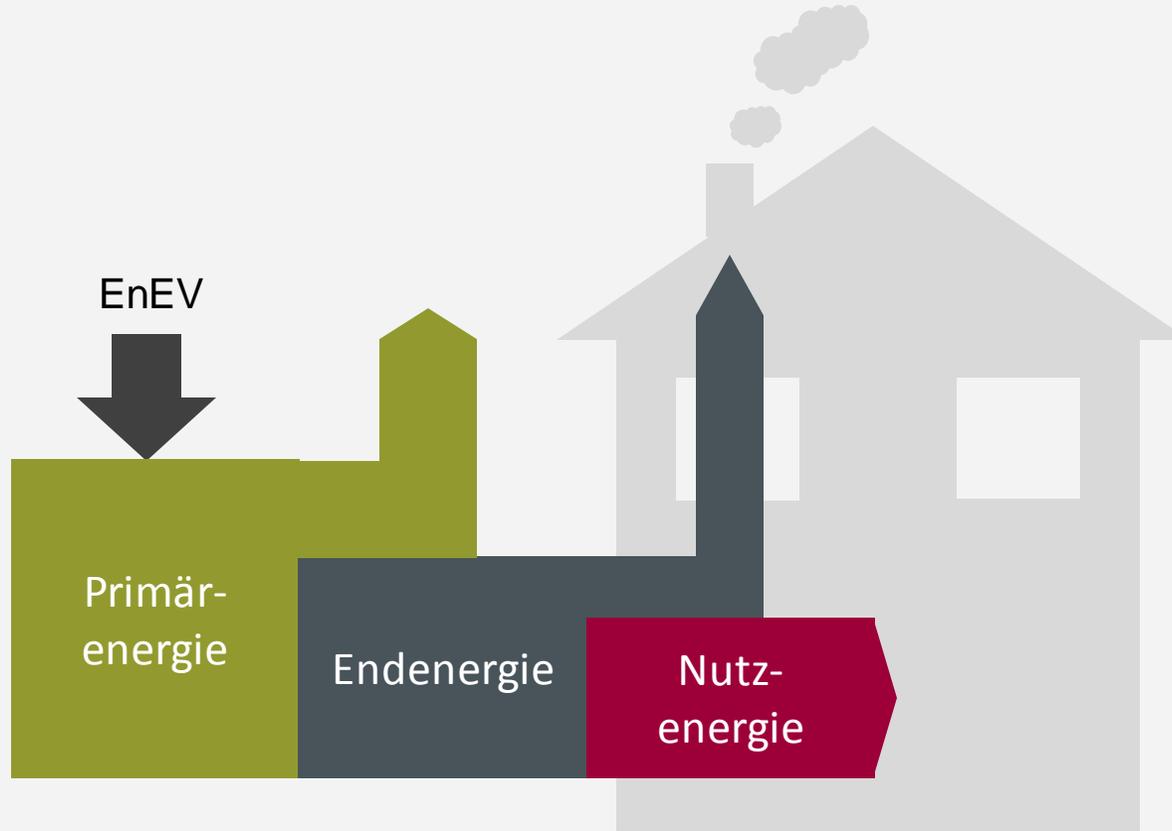
3. Mobilität

- Nachhaltige Mobilitätslösungen
- Barrierefreiheit

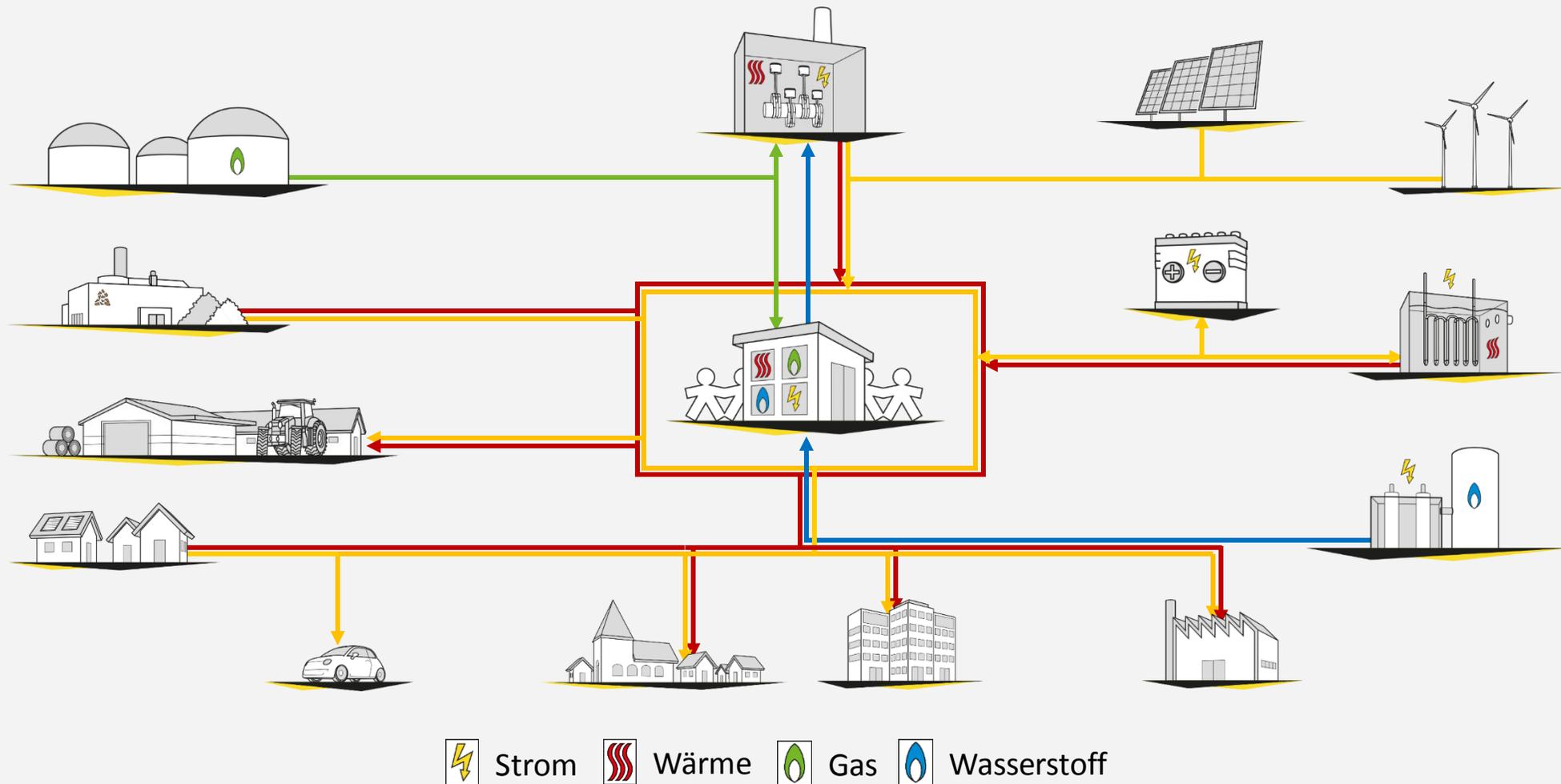
4. Effizienz/Suffizienz

- Technologieeinsatz
- Ressourcenschonender Konsum
- Konsumverhalten

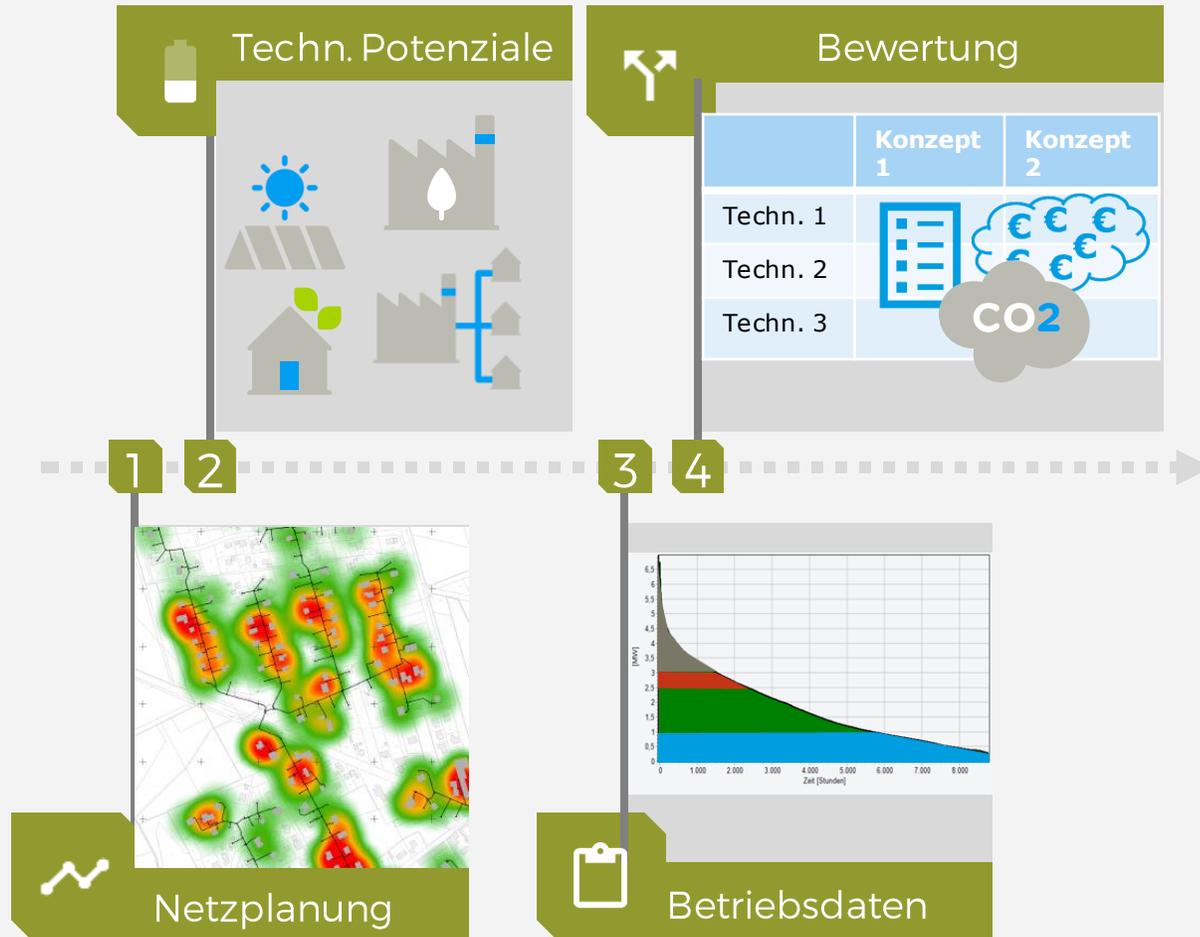
ENERGIEEFFIZIENZ – WAS IST DAS?



POTENZIALANALYSE ENERGIEINFRASTRUKTUR



ENERGIEVERSORGUNGSG- UND INFRASTRUKTURMAßNAHMEN



1. Netzplanung

- Bedarfsabhängige Entwicklung und Grobdimensionierung eines Wärmenetzes

2. Technische Potenziale

- Abschätzung des Potenzials für erneuerbare Erzeugungstechnologien zentral und dezentral

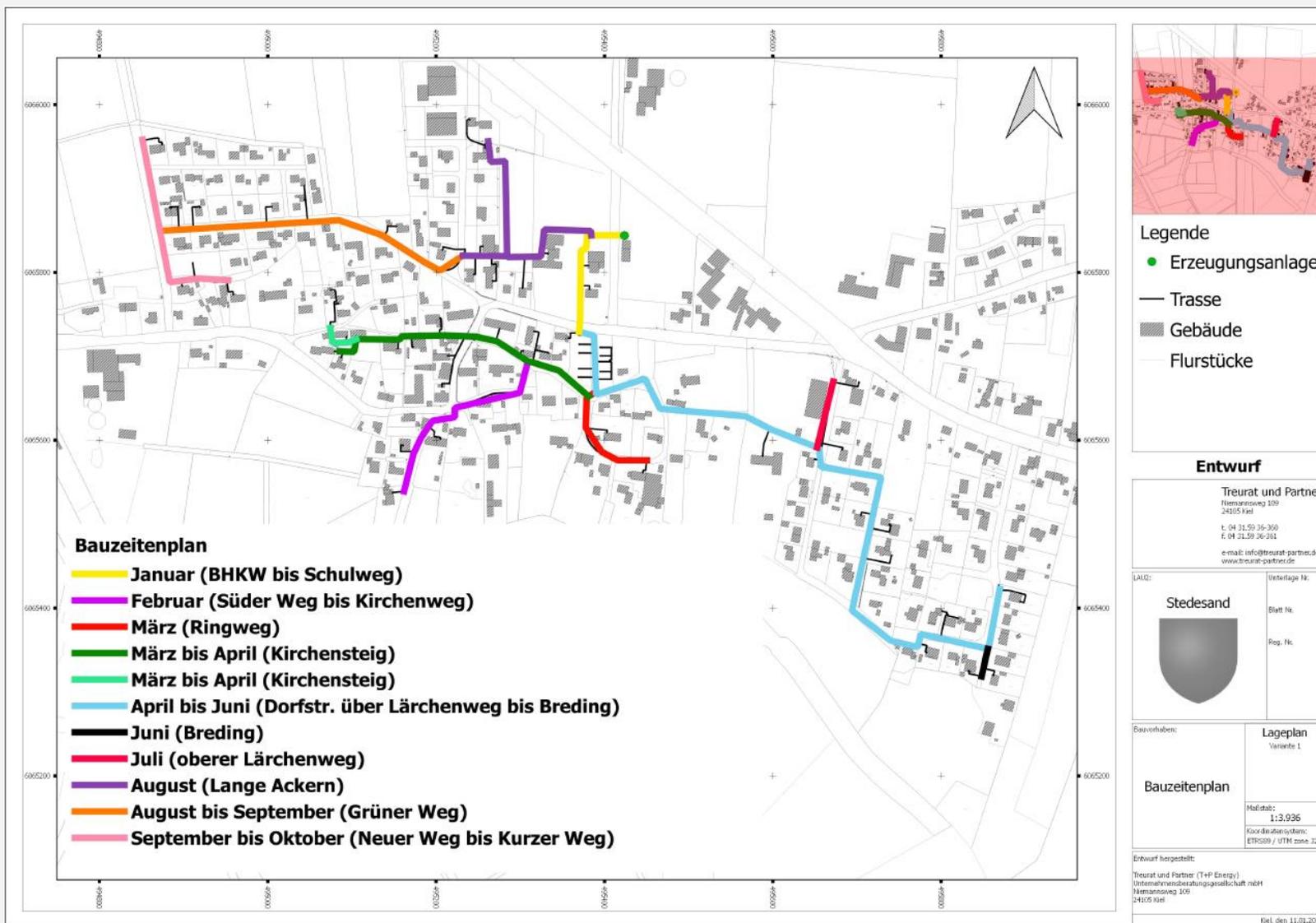
3. Betriebsdaten

- Grobdimensionierung der Erzeuger anhand Jahresdauerlinie
- Konfiguration sinnvoller Gesamtkonzepte

4. Bewertung

- Gegenüberstellung der technischen Potenziale
- Abschätzung von Wärmegestehungskosten je Erzeugungstechnologie und Gesamtkonzept
- Vergleich zentraler und dezentraler Varianten

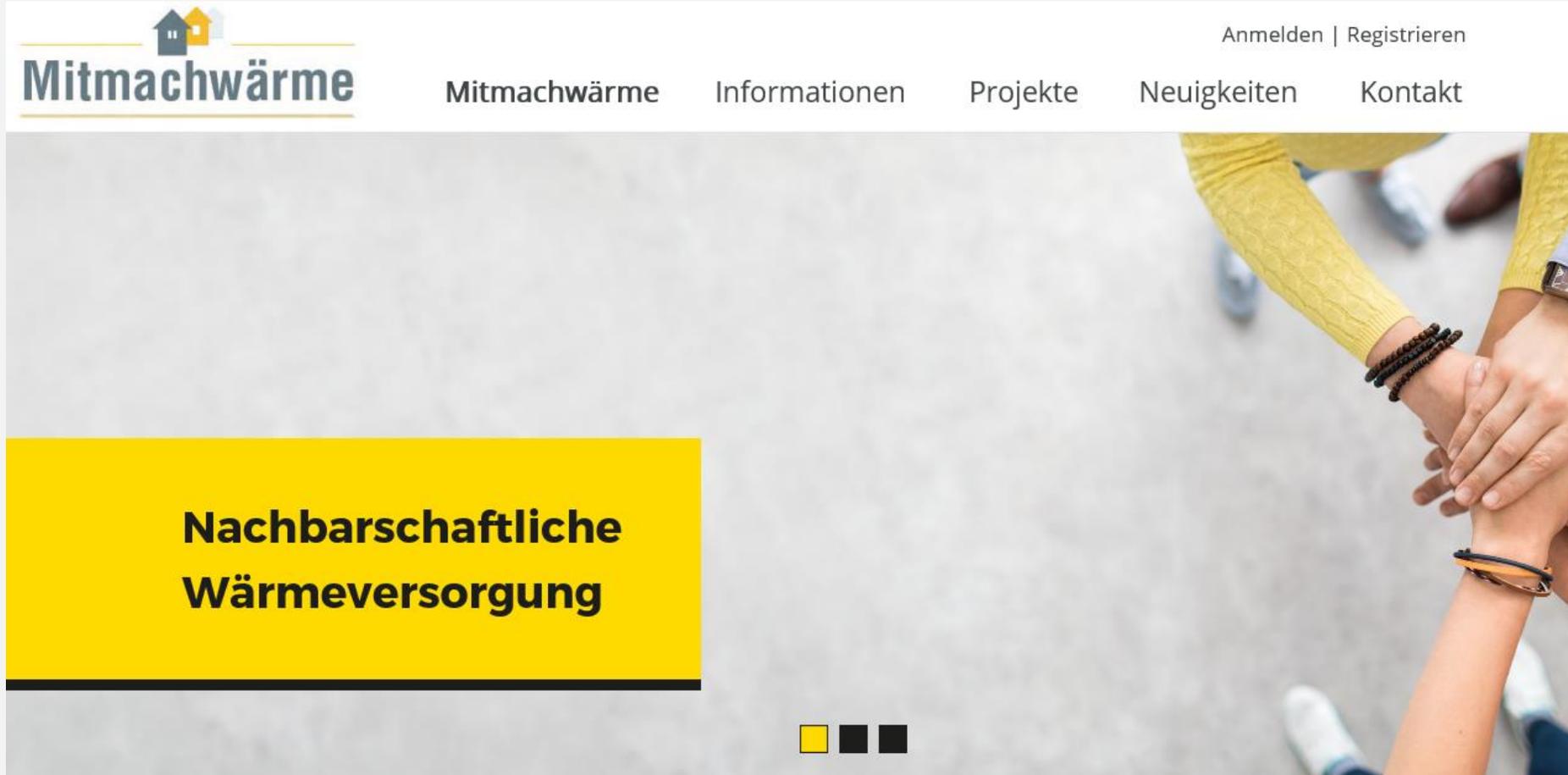
BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT STEDESAND



TRANSPARENZ



INFORMATIONSPORTAL WWW.MITMACHWÄRME.DE



INFORMATIONSPORTAL WWW.MITMACHWÄRME.DE



← → ↻ [mitmachwärme.de/projekte/](https://www.mitmachwärme.de/projekte/) 🔑 🔍 ☆

Apps

Mitmachwärme [Mitmachwärme](#) [Informationen](#) **Projekte** [Neuigkeiten](#) [Kontakt](#) [Anmelden](#) | [Registrieren](#)

Mitmachwärme > Projekt

Projekte



Puls
Quartierskonzept
[> lesen Sie mehr](#)



Rastorf
Quartierskonzept und Sanierungsmanagement
[> lesen Sie mehr](#)



Martensrade



Süderbrarup

Mitmachwärme

Melden Sie sich jetzt an und entdecken Sie noch mehr Informationen und Neuigkeiten.

Anmelden
Noch nicht registriert?
[Jetzt registrieren](#)

Benutzername oder E-Mail

Passwort

Anmelden

[> Registrieren](#)
[> Passwort vergessen](#)



Integriertes Energetisches Quartierskonzept Puls

Quartierskonzept

Nachdem die Gemeinde Puls im Jahr 2018 bereits ein Ortsentwicklungskonzept abgeschlossen hat, dessen Ziel die demografische Entwicklung des Ortes war, sollen mit der Erarbeitung des energetischen Quartierskonzeptes "Gemeinde Puls" nun die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz im Vordergrund stehen. Ein wesentliches Ziel des Quartierskonzeptes ist es, Umsetzungsmöglichkeiten konkreter energetischer Sanierungsmaßnahmen für die jeweiligen Nutzungsformen und Gebäude des Quartiers aufzuzeigen sowie die sich daraus ergebenden Bedarfe für die Wärmeversorgung zu analysieren.

Puls

Standort: Puls

Zeit: Bis Dezember 2021

Ansprechpartner*innen:

Hagen Billerbeck

Simon Wobken

Maren Harberts

Projektinfos zum Download

Beitrag Quartierskonzept
Pulsschlag Februar 21

Beitrag Quartierskonzept
Pulsschlag Mai 21

Zeitungsbericht Juni 2021
Quartier PULS

Beratung
Neubauinteressierte_July2021

Emissionen und einer klimafreundlichen Wärmeversorgung im Quartier zu erarbeiten, ist eine möglichst gebäudespezifische Datengrundlage erforderlich. Aus diesem Grund möchten wir die Bürgerinnen und Bürger aus Puls bitten, an der Energieumfrage Quartierskonzept Puls teilzunehmen und den unten dargestellten Fragebogen zu beantworten. Um die Planung auf eine solide Basis zu stellen, ist es wichtig, dass möglichst viele Fragebögen ausgewertet werden können. Sollten Sie Fragen haben oder eine Ausfüllhilfe benötigen, melden Sie sich bitte bei einem auf dieser Seite angegebenen Kontakt.

> [Registrieren](#)
> [Passwort vergessen](#)

Wir sind gespannt auf Ihre Antworten und danken Ihnen bereits vorab für Ihre Mitarbeit!



Energieumfrage Quartierskonzept Puls

Bevor Sie loslegen, beteiligen Sie sich, auch wenn Sie möglicherweise nicht alle Fragen ganz genau beantworten können. Das macht nichts. Auch nicht vollständig ausgefüllte Fragebogen werden erfasst und sind wichtig. Bei den Zahlen kommt es nicht auf die letzte Kommastelle an. Wir sind gespannt auf Ihre Antworten und danken Ihnen bereits vorab für Ihre Mitarbeit. Alle Daten werden ausschließlich zur Erstellung der Projektunterlagen verwendet.

1. Hierüber möchte ich mehr erfahren:

- Klimapaket der Bundesregierung;
- energetische Gebäudesanierung
- Eigenstromanlage
- Antragsprozess Förderung
- Förderung Heizungstausch

FRAGEBOGEN

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns! Ihre Ansprechpartner vom Planungsbüro Treurat und Partner sind:

Simon Wobken
Tel. 0431 5936 376
swobken@treurat-partner.de

Hagen Billerbeck
Tel. 0431 5936 367
hbillerbeck@treurat-partner.de

Hierüber möchte ich mehr erfahren:

- Klimapaket der Bundesregierung; Eigenstromanlage; Förderung Heizungstausch;
 energet. Gebäudesanierung; Sonstiges: _____

Hier sehe ich im Ort Handlungsbedarf: _____



Energieumfrage Quartierskonzept Puls

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe in Puls aktive Bürgerinnen und Bürger,
Ihre Beteiligung an der Erstellung des Quartierskonzeptes ist ein elementarer Bestandteil dieses Vorhabens ...

1. Hierüber möchte ich mehr erfahren:

- Klimapaket der Bundesregierung;
- energetische Gebäudesanierung
- Eigenstromanlage
- Antragsprozess Förderung
- Förderung Heizungstausch

AUSBLICK – 2. VERANSTALTUNG

- Vorstellung der Zwischenergebnisse aus den Energieumfragen
- Präsentation der Sanierungsmaßnahmen aus der Energieberatung
- Vorstellung von Förderprogrammen und Weg der Beantragung
- Weitere Inhalte je nach Interessensbekundungen der Fragebögen

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom¹ 18. November 2013

Gültig bis: **18.01.2027** Registriernummer² SH-2017-001166822 **1**

Gebäude

Gebäudetyp	freistehendes Einfamilienhaus		
Adresse	Eichbalken 21, 24635 Ridding		
Gebäudeteil	Gesamtes Gebäude		
Baujahr Gebäude ³	1974 Anbauten: 1995, 1998, 2008		
Baujahr Wärmeerzeuger ^{3,4}	2010		
Anzahl Wohnungen	1		
Gebäudefußfläche (A _{eff})	284,2 m ² <input type="checkbox"/> nach § 19 EnEV aus der Wohnfläche ermittelt		
Wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser ⁵	Erdgas LL		
Erneuerbare Energien	Art: Solarthermie	Verwendung: TWW	
Art der Lüftung / Kühlung	<input checked="" type="checkbox"/> Fensterlüftung <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung <input type="checkbox"/> Anlage zur Kühlung <input type="checkbox"/> Schächtlüftung <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung		
Anlass der Ausstellung des Energieausweises	<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Modernisierung (Änderung / Erweiterung) <input checked="" type="checkbox"/> Sanitäres (freiwillig) <input type="checkbox"/> Vererbung / Verkauf		

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des Energiebedarfs unter Annahme von standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des Energieverbrauchs ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (Erläuterungen – siehe Seite 5). Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungen (Seite 4).

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des Energiebedarfs erstellt (Energiebedarfsausweis). Die Ergebnisse sind auf Seite 2 dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig.

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des Energieverbrauchs erstellt (Energieverbrauchsausweis). Die Ergebnisse sind auf Seite 3 dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch Eigentümer Aussteller

Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigelegt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller:

Heinz Noormann, Dipl.-Ing.
 Ing.-Büro für Energieberatung
 Schiffgraben 41
 26389 Wilhelmshaven

19.01.2017
 Ausstellungstermin 
 Unterschrift des Ausstellers

¹ Datum der angewendeten EnEV, gegebenenfalls angewendeten Änderungsverordnung zur EnEV ² Bei nicht rechtzeitiger Zuleitung der Registriernummer (§ 17 Absatz 4 Satz 4 und 5 EnEV) ist das Datum der Antragstellung ersetzend; die Registriernummer ist nach deren Eingang nachträglich einzusetzen. ³ Mehrfachangaben möglich ⁴ Bei Wärmerückgewinnung ⁵ Bei Wärmerückgewinnung der Übergabestation

Hilfsform für Sachverh. Energieausweis 10000 8.3.2

